DR. SCHLEICHER
& PARTNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

BERATENDE INGENIEUR-GEOLOGEN FÜR BAUGRUND UND UMWELT
TECHNISCHE BODENUNTERSUCHUNGEN
INGENIEUR-GEOLOGISCHE GUTACHTEN

48599 GRONAU, OTTO-HAHN-STR. 12-16
TEL.: 02562/9359-0

49808 LINGEN, AN DER MARIENSCHULE 46
TEL: 0591/9660-119

e-mail: info@dr-schleicher.de

Internet: www.dr-schleicher.de

Gronau, 23.09.2025
Projekt-Nr.: 225 403

SANIERUNG DREIFACHSPORTHALLE BORKENER DAMM 73 IN 48712 GESCHER

- SCHADSTOFFKATASTER -

AUFTRAGGEBER: **GLOCKENSTADT GESCHER**
MARKTPLATZ 1
48712 GESCHER

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung und Auftrag 3
2. Grundlagen 3
2.1 Gutachten / Berichte / Pläne / Literatur 3
2.2 Untersuchungsumfang und Probenahmestrategie 6
2.3 Laboranalysen 6
3. Allgemeine Beschreibung 7
4. Bauschadstoffanalyse 8
4.1 Asbest 10
4.2 PCB/Leuchtstoffröhren 10
4.3 PAK 11
4.4 HBCD/FCKW 11
4.5 Künstliche Mineralfaserdämmungen (KMF) 11
4.6 Altholz 12
4.7 Anlagenteile, etc. 12
4.8 Mineralische Bausubstanz 12
5. Abfallentsorgung 14
6. Immissionsschutz 16
7. Schlussbemerkung und Empfehlung 17

Anlagenverzeichnis

- A/1 – A/4 Fotodokumentation
- B/1 – B/7 Laborprüfberichte

1. Veranlassung und Auftrag

Die Glockenstadt Gescher, Marktplatz 1, 48712 Gescher plant die Sanierung der Dreifachsporthalle, Borkener Damm 73 in Gescher. Hierzu werden das Dach sowie der Sportboden erneuert. Der straßenseitige Anbau sowie der Umkleidetrakt südlich der Halle werden rückgebaut.

Im Vorfeld sollte zur Gefahrenermittlung (Ermittlungspflicht des Bauherrn gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie Gefahrstoffverordnung) und als Grundlage für den fachgerechten Rückbau der Bestandsbebauung und die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle eine stichpunktartige, orientierende Bauschadstoffuntersuchung durchgeführt und ein Schadstoffkataster erstellt werden.

Auf der Grundlage des Angebotes (Angebots-Nr.: 20220096) vom 07.02.2025 wurden wir mit der Durchführung der Untersuchungen beauftragt.

Die Ergebnisse der Schadstoffuntersuchung werden mit diesem Bericht vorgelegt. Das Baugrundgutachten mit Angaben zum Untergrund wird separat vorgelegt.

2. Grundlagen

2.1 Gutachten / Berichte / Pläne / Literatur

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 519 (TRGS 519): Asbest; Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten.- Stand: Oktober 2019
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 521 (TRGS 521): Faserstäube; Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle.- Stand: Februar 2008
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 524 (TRGS 524): Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen.- Stand: Februar 2010
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 551 (TRGS 551): Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material.- Stand: August 2015

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 905 (TRGS 905): Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe.- Stand: April 2016
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 500 (TRGS 500): Schutzmaßnahmen.- Stand: 31.01.2020
- BAuA: Leitlinie für die Asbesterkundung zur Vorbereitung von Arbeiten in und an älteren Gebäuden.- 1. Auflage 2020
- BG BAU: Asbest – Informationen über Abbruch, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten.- Ausgabe 04/2015
- Gesetzliche Unfallversicherung (GUV-I): Gebundene Asbestprodukte in Gebäuden – Eine Zusammenstellung der Asbest-Richtlinie sowie der TRGS 519 Asbest.- Ausgabe März 2007
- Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV), 10. Dezember 2001
- Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung – GewAbfV), 18.04.2017
- Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV), 26. November 2010, geändert 28. Juli 2011, 24. April 2013 und 15. Juli 2013
- Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle sowie halogenierter Monomethyldiphenylmethane (PCB/PCT-Abfallverordnung-PCBAbfallV), 26. Juni 2000
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bestandteile in Gebäuden (PCB-Richtlinie) – Fassung September 1994
- Verordnung zur Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen und zur Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung, 488/17, 07.06.17
- Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU): Arbeitshilfe kontrollierter Rückbau: Kontaminierte Bausubstanz -Erkundung, Bewertung, Entsorgung-.- Stand 2003.
- Gesamtverband Schadstoffsanierung (GVSS) e.V.: Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden - Erfassen, bewerten, beseitigen. 2. Auflage mit 196 Abbildungen und 79 Tabellen.- Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln 2014.
- Gemeinsamer Runderlass (Gem. RdErl.) d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr und d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen „Güteüberwachung von mineralischen Stoffen im Straßen- und Erdbau“ vom 09.10.2001

- Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV), 15. August 2002
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): LAGA M 20: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen: -Technische Regeln-.- Stand: 06.11.1997
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): LAGA M 34: Anforderung an Erzeuger und Besitzer von gewerblichen Siedlungsabfällen, sowie bestimmten Bau- und Abbruchabfällen, an Betreiber von Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen: -Vollzugshilfe zur Gewerbeabfallverordnung-.- Stand: 11.02.2019
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): Technische Hinweise zur Einstufung von Abfällen nach ihrer Gefährlichkeit-.- Stand: 04.12.2018
- Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau, RuVA-StB 01, Ausgabe 2001, Fassung 2005 (RuVA-StB 01-2005)
- Richtlinie 1999/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 1999 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Zubereitungen.
- Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung – POP-Abfall-ÜberwV), 17. Juli 2017
- Entsorgung von Abfällen, die HBCD enthalten, und anderer nicht gefährlicher Abfälle, die persistente organische Abfälle enthalten, nach Inkrafttreten der POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung, 26.07.2017
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI-Richtlinien): VDI 3866 Blatt 5:2017-06: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten, Rasterelektronenmikroskopisches Verfahren. Juni 2017
- Deutscher Abbruchverband e.V.: Abbrucharbeiten – Grundlagen, Planung, Durchführung. 3. Auflage mit 415 Abbildungen und 134 Tabellen.- Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln 2015.
- Deutscher Abbruchverband e.V.: Aufgaben und Verantwortung des Bauherrn beim Abbruch baulicher Anlagen – Checkliste –. Stand Oktober 2002

2.2 Untersuchungsumfang und Probenahmestrategie

Die Bauschadstoffuntersuchung erfolgte am 03.09.2025. Dabei kam nachfolgend aufgeführter Untersuchungsumfang zur Ausführung:

- 16 x Stemm- / Materialprobe (Fußbodenbeläge und -kleber, Putz- und Spachtelmassen, Anstriche, Verkleidungsplatten, etc.)
- 3 x Kernbohrung Fußboden

Das Gebäude war zum Untersuchungszeitpunkt noch in Nutzung. Die Untersuchung wurde entsprechend an den laufenden Betrieb angepasst. Probenahmestellen wurden nach der Beprobung provisorisch verschlossen. Daher ist nicht vollkommen auszuschließen, dass im Zuge von Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen weitere schadstoffverdächtige Baustoffe entdeckt werden.

Vor allem eine vollumfängliche Untersuchung der Putze und Spachtelmassen sowie Estriche auf Asbest ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. Bei der Beprobung sind gem. Regelwerk theoretisch in jedem Raum Proben für jedes Gewerk, bei dem Putze/Spachtel verwendet wurde (Fenster, Türen, Heizungen, Elektrik, Maler, Installateure, Trockenbau etc.) separat zu entnehmen und dann etagenweise bzw. gebäudeweise bei eingeschossigen Gebäuden zu Mischproben zusammen zu führen. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit und aus pragmatischen Gründen ist zunächst eine Typen-Beprobung durchgeführt worden, d.h. es wurden Mischproben Putz/Spachtel, Estrich, Fußbodenkleber in sinnvollen Gebäudeabschnitten entnommen.

2.3 Laboranalysen

Die gewonnenen Proben wurden im Labor chemisch analysiert.

- 2 x Asbest, Bestimmungsgrenze 0,1%
- 4 x Asbest, Nachweisgrenze 0,001 – 0,003%
- 4 x Polychlorierte Biphenyle (PCB)
- 3 x polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- 1 x Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW)

3. Allgemeine Beschreibung

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Angaben stellen eine allgemeine Beschreibung im Hinblick auf schadstoffverdächtige Baustoffe dar. Die Darstellungen sind in der Örtlichkeit zu überprüfen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundfläche	ca. 2.000 m²
umbauter Raum	ca. 14.500 m³
Baujahr	1972
Geschosse	1 zzgl. Dachboden
Nutzung	Sporthalle
Dach	Sporthalle: Satteldach mit Trapezblech auf Holzkonstruktion, z. T. mit Lichtbändern Luftraum KMF-Dämmung Kunststofffolie PU-Schaumdämmung, ca. 4 cm Trapezblech Eingang Zuschauer: Trapezblech, z. T. Kunststoff Holz **Asbesthaltige Attikaverkleidung** Umkleiden: Trapezblech
Wände, außen	Beton, Klinker, z. T. Fassadenverkleidung aus Blech ohne Dämmung Umkleiden: Doppelschaliges Mauerwerk mit Luftschicht, Kunststofffolie Eingang Zuschauer: Luftschicht, Schwarzanstrich, Feuchtigkeitssperre
Wände, innen	massiv (Kalksandstein, Sichtmauerwerk, Beton), verputzt und gestrichen, **z. T. asbesthaltige Spachtelmasse** z. T. Fliesenspiegel (in Dickbettputz, neuer Kleber) z. T. geklebter Teppich (**bereichsweise asbesthaltiger Kleber**)
Decken	Massiv z. T. abgehängte Decken, Leichtbau, Lamellendecken mit Rieselschutz, Holzpaneele
Fußboden	Diverse Fußbodenbeläge (Fliesen, PVC, Beton, etc.) Fußbodenaufbau Technik: PVC-Belag grün mit Kleber, ca. 1 cm Terrazzo, ca. 2,5 cm Trennlage Holzfaserdämmung, ca. 1,5 cm Perlithe, ca. 2 cm Abdichtungsbahn Beton Fußbodenaufbau Einzelkabine: Fliese, ca. 1 cm Estrich, ca. 4 cm Kunststofffolie Beton Fußbodenaufbau Geräteraum:

	PVC-Belag mit Kleber Holzplatte, ca. 2 cm Holzständerwerk Luftraum, ca. 10 cm Folie Beton <u>Fußbodenaufbau Halle:</u> PVC-Belag mit Kleber Holzplatte, ca. 2 cm Holzständerwerk KMF, ca. 6 cm Folie Beton
Fenster	Leichtmetall, 2-fach verglast
Fensterbänke	Außen: Blech
Türen/ Zargen	**Brandschutztüren**, Holz-, Leichtmetalltüren Holz- bzw. Metallzargen
Treppen	/
Dämmstoffe	**KMF**: aufliegend Hallendachboden, Fußbodenaufbau Halle, an Rohrleitungen und Anlagenteilen, als Stopfmassen Polystyrol: ggfs. hinter neuer Klinkerfassade PU-Schaumdämmung: Hallendach
Anlagenteile	Heizungsanlage (Gas) und Rohrleitungen (Papier-, Kunststoffmantel, **KMF-gedämmt**) Lüftungsanlage, Solarmodule
Sonstiges	Kaminreinigungsklappen Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

4. Bauschadstoffanalyse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der chemischen Analysen zusammenfassend dargestellt. Detaillierte Ergebnisse sind den Laborprüfberichten in Anlage B zu entnehmen.

Als Bewertungsgrundlage dienen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Grenzwerte:

Schadstoff	Grenz-/Orientierungswert	Grundlage
PCB	50 mg/kg (∑ 6 Kongenere * 5)	PCB-Richtlinie
Asbest	positiver Befund	TRGS 519
Asbest, schwach gebunden	Asbestgehalt >15 Gew.-% Rohdichte <1.000 kg/m³	TRGS 519
Asbest, fest gebunden	Asbestgehalt <15 Gew.-% Rohdichte >1.400 mg/kg	TRGS 519

Mineralwolle (KMF)	KI-Wert ≤40 Herstellung vor 1996	TRGS 521
PAK_{16}	25 mg/kg	RuVa-Stb. 2001
PAK_{16} Benzo(a)pyren	1.000 mg/kg 50 mg/kg	Erlass NRW „Technische Hinweise“ vom 05.03.2021
FCKW	>0,1% (1.000 mg/kg)	RL 1999/45/EG
HBCD	1.000 mg/kg >25 Vol.-% Mischabfall	„HBCD-Verordnung“ vom 26.07.2017
Schwermetalle + Arsen, KW-Index	Überwachungswerte	EBV

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der chemischen Analysen zusammenfassend dargestellt. Detaillierte Ergebnisse finden sich in den Laborprüfberichten in der Anlage.

Probe	Probenart und Ort/Gebäude	Analysenergebnis
1	Sporthalle, Dach, PU-Schaumdämmung	FCKW: n. n.
2	Eingang Zuschauer, Attikaverkleidung	**Asbest: Chrysotil >1 %**
3	Sporthalle Betonteile außen, Fugenmasse	PCB_6: 0,7 mg/kg PCB ∑ 6 Kongenere *5: 3,5 mg/kg
4	Eingang Zuschauer, Betonanstrich grau	**PCB_6: 290 mg/kg** **PCB ∑ 6 Kongenere *5: 1.460 mg/kg**
5	Umkleiden, Eingangsbereich, Spachtelmasse	**Asbest: Chrysotil >1 %**
6	Umkleiden, Anstrich/ Putz	Asbest: n. n. PCB_6: n. n. PCB ∑ 6 Kongenere *5: n. n.
7	ELT, PVC-Belag grün mit Kleber	Asbest: n. n. Analogie zu MP 1
8	ELT, Trennlage	PAK_{16}: 0,6 mg/kg Benzo(a)pyren: n. n.
9	ELT, Abdichtungsbahn	PAK_{16}: 1,0 mg/kg Benzo(a)pyren: n. n.
10	Flur, PVC-Belag grau mit Kleber	Asbest: n. n. Analogie zu MP 1
11	Flur, Fugenmasse	PCB_6: n. n. PCB ∑ 6 Kongenere *5: n. n.
12	Geräteraum, PVC-Belag mit Kleber	Asbest: n. n. Analogie zu MP 1
13	Eingang Zuschauer, Feuchtigkeitssperre	PAK_{16}: n. n. Benzo(a)pyren: n. n.
14	Sanitärbereich, Fliese	---
15	Halle, Wandteppich beige mit Kleber	Asbest: n. n.
16	Halle, Wandteppich rot mit Kleber	**Asbest: Chrysotil > 1 %**

Probe	Probenart und Ort/Gebäude	Analysenergebnis
MP 1	Bodenbeläge, Kleber	Asbest: n. n.
∑ 15 Proben		
Bem.:	n. n. = nicht nachweisbar, unterhalb der methodenspezifischen Bestimmungsgrenze **fett** = Grenzwertüberschreitung --- = keine Analyse (Rückstellprobe) *kursiv* = visueller Befund MP = Mischprobe	

4.1 Asbest

Asbesthaltige Baustoffe wurden in schwach gebundener Form als Brandschutztüren und können als Dichtungen der Rippenheizkörper und Flansche vermutet werden.

Fest gebundene, asbesthaltige Baustoffe wurden als Attikaverkleidung ermittelt.

Im Eingangsbereich der Umkleiden konnte ein asbesthaltige Spachtelmasse auf Beton ermittelt werden. Gegebenenfalls sind weitere Bereiche vorhanden, die diese Spachtelmasse aufweisen.

Des Weiteren konnte der Kleber des roten Wandteppichs in der Halle als asbesthaltig ermittelt werden.

Weitere überprüfte Baustoffe (Putze, Bodenbeläge, Kleber, etc.) wiesen analytisch kein Asbest auf, sodass bei diesen Materialien kein Separierungsbedarf vorliegt.

4.2 PCB/Leuchtstoffröhren

PCB wurde in der untersuchten Probe „P 4 Betonanstrich grau“ mit einem Gehalt von 1.460 mg/kg festgestellt. Dieser überschreitet den Grenzwert der PCB-Richtlinie von 50 mg/kg, sodass eine Separierung des Materials erforderlich ist.

Bei der Überprüfung weiterer Proben konnten nur geringe PCB-Gehalte ermittelt werden, sodass hier ist keine Separierung nötig ist.

Die Fassungen von Leuchtstoffröhren in vor 1983 errichteten Gebäuden enthalten erfahrungsgemäß **PCB-haltige Kleinkondensatoren**. **Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen** enthalten u.a. **Quecksilber** und sind entsprechend zu entsorgen.

4.3 PAK

Die im Mauerwerk des Anbaus ermittelte Feuchtigkeitssperre wies einen PAK-Gehalt unterhalb der methodisch bedingen Nachweisgrenze auf, aufgrund dessen das Material als bituminös einzustufen und nach Aufnahme der entsprechenden Entsorgung zuzuführen ist.

Hier konnte zusätzlichen augenscheinlich ein Schwarzanstrich ermittelt werden. Aufgrund des Baujahres ist hier nicht mit einem teerhaltigen Material zu rechnen.

Die im Fußbodenaufbau ermittelten Trennlage und Abdichtungsbahn wiesen im Zuge der Untersuchungen einen geringen PAK-Gehalt auf, aufgrund dessen diese Materialien als bituminös einzustufen sind.

4.4 HBCD/FCKW

Im Zuge des Ortstermins konnten keine Dämmungen aus Polystyrol ermittelt werden, sodass auf eine Untersuchung hinsichtlich des Parameters HBCD verzichtet werden konnte.

Dämmungen aus Polystyrol enthalten erfahrungsgemäß erhöhte HBCD-Gehalte. Bei einer Entsorgung mit dem Baumischabfall kann davon ausgegangen werden, dass sofern der Polystyrol-Anteil <25-Vol.% ausmacht, der HBCD-Grenzwert von 1.000 mg/kg unterschritten wird. Bei einer Entsorgung als Monocharge ist der erhöhte HBCD-Gehalt zu berücksichtigen.

Die **Schaumdämmung** aus dem Dachbereich wies einen FCKW-Gehalt unterhalb der methodisch bedingten Nachweisgrenze auf. Nach Aufnahme kann die Dämmung der geregelten Entsorgung zugeführt werden.

4.5 Künstliche Mineralfaserdämmungen (KMF)

Die Dämmstoffe aus **KMF** (künstliche Mineralfasern) werden aufgrund des Alters als alte Mineralwolle eingestuft und gelten daher als krebserregend. Hierbei handelt es sich überwiegend um Dämmung innerhalb des Hallendach, innerhalb des Fußbodenaufbaus der Halle, um Rohrleitungen und an Anlagenteilen sowie als Stopfmassen.

4.6 Altholz

Bei dem hier untersuchten Gebäude werden unterschiedliche Hölzer, die zum Teil einen Holzschutz aufweisen, festgestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Bau- und Konstruktionshölzer des Dachstuhls, als Holzeinbauten des Ladenlokals, als Fußboden, Türen, Fenster und Fensterbänke.

Abbruchholz, das augenscheinlich Holzschutzmittel, Beschichtungen etc. aufweist, ist der Altholzkategorie A IV zuzuordnen. Hölzer aus dem Innenausbau und ohne Holzschutzmittel können als A II-/ A III-Altholz einer Verwertung gemäß Altholzverordnung zugeführt werden.

4.7 Anlagenteile, etc.

Sämtliche Anlagen und Anlagenteile (Heizung, Elektro, etc.) sind ordnungsgemäß auszubauen und nach Separierung ggfs. vorhandener Bauschadstoffe (z. B. asbesthaltige Flanschdichtungen) der geregelten Entsorgung zuzuführen.

4.8 Mineralische Bausubstanz

Der beim Rückbau anfallende Bauschutt sollte dem Bauschuttrecycling zugeführt werden, um eine Verwertung dieser Materialien für den Wiedereinbau (z. B. Straßenbau) erreichen zu können.

Eine vorlaufende Verwertungsprüfung gemäß EBV erfolgte nicht. Beim Rückbau ist die festgestellte asbesthaltige Spachtelmasse sowie der PCB-haltige Betonanstrich zu berücksichtigen.

In Bezug auf die chemische Qualität der anfallenden Fraktionen ist von einer normalüblichen Verwertung auszugehen. Ggfs. ist bei Teilchargen mit einer eingeschränkten Verwertung zu rechnen, da erfahrungsgemäß nicht alle schadstoffhaltigen Baustoffe rückstandslos zu entfernen sind.

Des Weiteren können baustofftypische Parameter wie Sulfat, Chlorid oder die elektrische Leitfähigkeit in erhöhten Konzentrationen auftreten. Dies führt jedoch nicht grundsätzlich zu einer eingeschränkten Verwertung des Bauschutts. Das Vorkommen von Porenbeton und

Bims kann aufgrund der geringen Raumbeständigkeit des Materials zu einer Einschränkung der Verwertung führen.

5. Abfallentsorgung

Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen fallen beim Rückbau die nachfolgend aufgeführten gefährlichen bzw. kostenträchtigen Abfälle an. In der Tabelle sind die üblichen Abfallbezeichnungen, die Abfallart und -klassifizierung sowie die Abfallschlüsselnummern aufgeführt. Die Schätzmengen und Massen sind baubegleitend durch Detailaufmaße bzw. Wiegescheine zu überprüfen und gelten als orientierende Größenordnung. Von den nachfolgend dargestellten Abfallschlüsselnummern abweichende Deklarationen sind vorab mit dem Schadstoffgutachter und der Aufsichtsbehörde abzustimmen.

Grundsätzlich können durch verdeckte, nicht erkennbare Baustoffe / Abfälle die tatsächlich anfallenden Massen von den angegebenen Mengen u.U. erheblich abweichen.

Abfallarten und Zuordnung der Abfallschlüsselnummern			
Kurzbeschreibung	**Abfallart**	**Abfallschlüssel-nummer**	**Menge/Masse (geschätzt)**
Rippenheizkörper, Brandschutztüren und Dichtungen etc.	asbesthaltige Baustoffe	17 06 01*	n. b.
Umkleiden, Spachtelmasse	asbesthaltige Baustoffe	17 06 05*	n. b.
Halle, Teppich rot, Kleber	asbesthaltige Baustoffe	17 06 05*	n. b.
Attikaverkleidung	asbesthaltige Baustoffe	17 06 05*	30 lfdm
KMF-Dämmung	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht	17 06 03*	10 t
Schaumdämmung	Dämmmaterial	17 06 04	1.350 m²
Abbruchholz	Altholz A IV	17 02 04*	n. b.
Abbruchholz	Altholz A I – III	17 02 01	n. b.
Feuchtigkeitssperren, Abdichtungsbahn, Schwarzanstriche teerfrei	Bitumengemische	17 03 02	n. b.
Gemischt Bau- und Abbruchabfälle	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	15 t
Kondensatoren	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten	17 09 02*	n. b.

Abfallarten und Zuordnung der Abfallschlüsselnummern			
Kurzbeschreibung	**Abfallart**	**Abfallschlüssel-nummer**	**Menge/Masse (geschätzt)**
Betonanstrich grau, außen	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten	17 09 02*	n. b.
Leuchtstoffröhren/ Energiesparlampen	Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten/ Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	17 09 01*/ 20 01 21*	n. b.
Bem.: n. b. = nicht bestimmt/ bestimmbar			

6. Immissionsschutz

Die durch den Abbruch/Entkernung erzeugten Emissionen durch Staub, Lärm, Geruch, Erschütterungen etc. sind - unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit - durch organisatorische und technische Schutzmaßnahmen grundsätzlich so gering wie möglich zu halten. Der Rohbauabbruch ist möglichst erschütterungsarm mit Betonzangen durchzuführen. Der Einsatz von Felsmeißeln ist im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zulässig. Die gesetzlichen Anforderungen zur Vermeidung von Erschütterungen sind einzuhalten. Zur Staubniederschlagung sind bei trockener Witterung Flächen, Mieten, Abbruchbereiche und ggf. die Brecheranlage wirksam zu befeuchten.

Die Ausbau von asbesthaltigen Baustoffen hat unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der TRGS 519 zu erfolgen. Die Arbeiten zur Asbestsanierung sind rechtzeitig bei den zuständigen Behörden anzuzeigen und dürfen nur durch Fachfirmen mit entsprechenden Zulassungen ausgeführt werden.

Der Ausbau der KMF-Dämmung hat unter Berücksichtigung der TRGS 521 durch eine zugelassene Fachfirma zu erfolgen.

Der Ausbau von teerhaltigen Produkten hat unter Berücksichtigung der TRGS 150, 524 und 551 durch eine Fachfirma zu erfolgen.

Der Ausbau von PCB-haltigen Baustoffen hat unter Berücksichtigung der TRGS 524 und 616 durch eine zugelassene Fachfirma zu erfolgen.

Die Einhaltung der Vorschriften stellt sicher, dass die Freisetzung von Asbest- und KMF-Fasern sowie weiteren Stäuben den technischen Regeln entsprechend eingedämmt wird.

7. Schlussbemerkung und Empfehlung

Der Bericht wurde auf Grundlage der durchgeführten, stichpunktartigen Untersuchung und vorliegenden Informationen erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass eine lückenlose Untersuchung grundsätzlich technisch nicht machbar ist und dadurch nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann, dass im Zuge von Entkernungs- und Rückbaumaßnahmen weitere schadstoffverdächtige Baustoffe entdeckt werden, die im Rahmen der vorliegenden Untersuchungen nicht erfasst werden konnten. Im Zweifelsfall ist der Gutachter hinzuzuziehen.

Da die bisherige Untersuchung einen orientierenden Charakter hat und im Zuge der Bauschadstofferhebung schadstoffhaltige Baumaterialien festgestellt wurden, empfehlen wir eine Detailuntersuchung.

Die Untersuchungsergebnisse sind vor Abbruchbeginn mit der zuständigen Behörde abzustimmen.

(M.Sc. Geow. T. Helmes)

(M.Sc. Geow. S. Sandner)

Verteiler

- Glockenstadt Gescher, Gescher, Herr Schnieder, schnieder@gescher.de (PDF)
- PDA Architekten, Münster, Frau Wellmann; i.wellmann@pda.de
- eigene Akte



Abbildung 1: Ansicht Eingang Zuschauer und Halle. Die Attikaverkleidung ist asbesthaltig.



Abbildung 2: Ansicht Halle.



Abbildungen 3 und 4: Ansichten Umkleide und Sanitärbereich.



Abbildung 5: Ansicht asbesthaltige Spachtelmasse im Eingangsbereich Umkleiden.



Abbildung 6: Probenahmebereich asbesthaltiger Teppichkleber.



Abbildung 7 und 8: Ansicht Anlagenteile und Rohrleitungen mit alter Mineralwolldämmung.



Abbildung 9: Ansicht Mineralwolldämmung innerhalb des Fußbodenaufbaus Halle.





Abbildungen 10 und 11: Ansichten Dachaufbau Halle.

Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) - Vorgebirgsstrasse 20 - 50389 Wesseling

Dr. Schleicher & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Otto-Hahn-Straße 12 - 16
48599 Gronau
Deutschland

Prüfbericht

Prüfberichtsnummer	**AR-777-2025-134617-01**
Ihre Auftragsreferenz	**225 403 Gescher (San)**
Bestellbeschreibung	**-**
Auftragsnummer	**777-2025-134617**
Anzahl Proben	**14**
Probenart	**Bauschutt, Farbanstrich, Faserzementprodukte, Fugenmasse**
Probenahmezeitraum	**03.09.2025**
Probennehmer	**Proben wurden ans Labor angeliefert**
Probeneingang	**09.09.2025**
Prüfzeitraum	**09.09.2025 - 16.09.2025**

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt West GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx einsehen.

Das beauftragte Prüflaboratorium ist durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Die Akkreditierung gilt nur für den in der Urkundenanlage (D-PL-14078-01-00) aufgeführten Umfang.

Maliheh Meißner
Prüfleitung
+49 175 8930543

Digital signiert, 16.09.2025
Maliheh Meißner

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-14078-01-00

			Probenreferenz		P 1, PU-Däm-mung	P 2, Verklei-dungs-platte	P 3, Fugen-masse	P 4, An-strich grau
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025
Parametername	**Akkr.**	**Methode**	**BG**	**Einheit**	**777-2025-00286704**	**777-2025-00286705**	**777-2025-00286706**	**777-2025-00286707**
Physikalisch-chemische Kenngrößen aus der Originalsubstanz								
Trockenmasse	L8	L8:DIN EN 14346:2007-03A; F5:DIN EN 15934:2012-11A	0,1	Ma.-%	100	-	-	-
Asbestfasern [NWG 0,1%]								
Asbestgehalt [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06		%	-	> 1	-	-
Asbestart [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06			-	Chrysotil	-	-
LHKW aus der Originalsubstanz								
Trichlorfluormethan (R 11)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar [3)]	-	-	-
Dichlordifluormethan (R 12)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar [3)]	-	-	-
Dichlorfluormethan (R 21)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar [3)]	-	-	-
Chlordifluormethan (R 22)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nachweis bar < 1,0 [3)]	-	-	-
1,1,2,2-Tetrachlordifluor-ethan (R112)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar [3)]	-	-	-
1,1,2-Trichlortrifluor-ethan (R 113)	L8	DIN EN ISO 22155: 2016-07	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar [3)]	-	-	-
PCB aus der Originalsubstanz								
PCB 28	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	< 0,1	< 0,1
PCB 52	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,1	1,6
PCB 101	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,1	24
PCB 153	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,2	76
PCB 138	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,2	110
PCB 180	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,1	80
Summe 6 ndl-PCB exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	-	0,7	290
Summe 6 DIN-PCB x 5 exkl. BG (LAGA)		berechnet		mg/kg OS	-	-	3,5	1460
PCB 118	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	-	0,6	10
Summe PCB (7)		berechnet		mg/kg OS	-	-	1,3	300

			Probenreferenz		P 5, Spachtelmasse	P 6a, Anstrich/ Putz	P 6b, Anstrich/ Putz	P 8, Trennlage
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025
Parametername	**Akkr.**	**Methode**	**BG**	**Einheit**	**777-2025-00286708**	**777-2025-00286709**	**777-2025-00286710**	**777-2025-00286711**
Asbestfasern [NWG 0,1%]								
Asbestgehalt [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06		%	> 1	-	-	-
Asbestart [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06			Chrysotil	-	-	-
Asbestfasern [NWG 0,001%]								
Asbestgehalt [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B		%	-	-	-	-
Asbestart [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B			-	-	Kein Asbest nachgewiesen	-
PAK aus der Originalsubstanz								
Naphthalin	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Acenaphthylen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Acenaphthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Fluoren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Phenanthren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	0,6
Anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Benzo[a]anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Chrysen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Benzo[b]fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Benzo[k]fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Benzo[a]pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Indeno[1,2,3-cd]pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Dibenzo[a,h]anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Benzo[ghi]perylen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	-	-	-	< 0,5
Summe 16 EPA-PAK exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	-	-	0,6
Summe 15 PAK ohne Naphthalin exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	-	-	0,6
PCB aus der Originalsubstanz								
PCB 28	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-

			Probenreferenz		P 5, Spach-telmasse	P 6a, An-strich/ Putz	P 6b, An-strich/ Putz	P 8, Trennla-ge
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025
Parametername	**Akkr.**	**Methode**	**BG**	**Einheit**	**777-2025-00286708**	**777-2025-00286709**	**777-2025-00286710**	**777-2025-00286711**
PCB aus der Originalsubstanz								
PCB 52	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 101	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 153	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 138	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 180	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
Summe 6 ndl-PCB exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-
Summe 6 DIN-PCB x 5 exkl. BG (LAGA)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-
PCB 118	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
Summe PCB (7)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-

			Probenreferenz		P 9, Abdich-tungs-bahn	P 11, Fugen-masse	P 13, Feuch-tigkeits-sperre	P 15, Wandtep-pich beige mit Kleber
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025
Parametername	**Akkr.**	**Methode**	**BG**	**Einheit**	**777-2025-00286712**	**777-2025-00286713**	**777-2025-00286714**	**777-2025-00286765**
Asbestfasern [NWG 0,001%]								
Asbestgehalt [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B		%	-	-	-	-
Asbestart [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B			-	-	-	Kein Asbest nachgewiesen
PAK aus der Originalsubstanz								
Naphthalin	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Acenaphthylen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Acenaphthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Fluoren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Phenanthren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	0,5	-	< 0,5	-
Anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	0,5	-	< 0,5	-
Pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Benzo[a]anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Chrysen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Benzo[b]fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Benzo[k]fluoranthen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Benzo[a]pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Indeno[1,2,3-cd]pyren	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Dibenzo[a,h]anthracen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Benzo[ghi]perylen	L8	L8:DIN ISO 18287: 2006-05; F5:DIN EN 17503:2022-08	0,5	mg/kg OS	< 0,5	-	< 0,5	-
Summe 16 EPA-PAK exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	1,0	-	(n.b.) [4)]	-
Summe 15 PAK ohne Naphthalin exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	1,0	-	(n.b.) [4)]	-
PCB aus der Originalsubstanz								
PCB 28	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 52	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 101	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-

			Probenreferenz		P 9, Abdich-tungs-bahn	P 11, Fugen-masse	P 13, Feuch-tigkeits-sperre	P 15, Wandtep-pich beige mit Kleber
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025	03.09.2025
Parametername	**Akkr.**	**Methode**	**BG**	**Einheit**	**777-2025-00286712**	**777-2025-00286713**	**777-2025-00286714**	**777-2025-00286765**
PCB aus der Originalsubstanz								
PCB 153	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 138	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
PCB 180	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
Summe 6 ndl-PCB exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-
Summe 6 DIN-PCB x 5 exkl. BG (LAGA)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-
PCB 118	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-	-
Summe PCB (7)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.)[4)]	-	-

			Probenreferenz		P 16 Wandtep-pich rot mit Kleber	MP 1, Bodenbe-läge, Kleber
			Probenahmedatum		03.09.2025	03.09.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025-00286766	777-2025-00286767
Asbestfasern [NWG 0,001%]						
Asbestgehalt [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B		%	> 1	-
Asbestart [1,2)]	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B			Chrysotil	Kein Asbest nachgewiesen

Weitere Erläuterungen

Nr.	Probennummer	Probenart	Probenreferenz	Probenbeschreibung	Eingangsdatum
1	777-2025-00286704	Bauschutt	P 1, PU-Dämmung		09.09.2025
2	777-2025-00286705	Faserzementprodukte	P 2, Verkleidungsplatte		09.09.2025
3	777-2025-00286706	Fugenmasse	P 3, Fugenmasse		09.09.2025
4	777-2025-00286707	Farbanstrich	P 4, Anstrich grau		09.09.2025
5	777-2025-00286708	Bauschutt	P 5, Spachtelmasse		09.09.2025
6	777-2025-00286709	Bauschutt	P 6a, Anstrich/ Putz		09.09.2025
7	777-2025-00286710	Bauschutt	P 6b, Anstrich/ Putz		09.09.2025
8	777-2025-00286711	Bauschutt	P 8, Trennlage		09.09.2025
9	777-2025-00286712	Bauschutt	P 9, Abdichtungsbahn		09.09.2025
10	777-2025-00286713	Fugenmasse	P 11, Fugenmasse		09.09.2025
11	777-2025-00286714	Bauschutt	P 13, Feuchtigkeitssperre		09.09.2025
12	777-2025-00286765	Bauschutt	P 15, Wandteppich beige mit Kleber		09.09.2025
13	777-2025-00286766	Bauschutt	P 16 Wandteppich rot mit Kleber		09.09.2025
14	777-2025-00286767	Bauschutt	MP 1, Bodenbeläge, Kleber		09.09.2025

Akkreditierung

2) Die Analyse erfolgte in Fremdvergabe bei Eurofins Environment Testing Polska Sp. z o.o., Eurofins Environment Testing Polska Sp. z o.o., PL

Akkr.-Code	Erläuterung
EY	AB 1609 (Scope on https://www.pca.gov.pl/en/accredited-organizations/accredited-organizations/testing-laboratories/AB%201609,entity.html)
L8	DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14078-01-00 (Scope on https://www.dakks.de/as/ast/d/D-PL-14078-01-00.pdf)

Laborkürzelerklärung

BG - Bestimmungsgrenze
Akkr. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Alle nicht besonders gekennzeichneten Analysenparameter
wurden durch die Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) untersucht.
Angaben zur durchgeführte(n) Probenahme(n), sofern von Eurofins durchgeführt, siehe Probenahmeprotokoll(e).

Kommentare

zu Tests:

1) Bemerkungen: Verfahren beinhaltet nur einen qualitativen Fasernachweis, Abschätzung nach VDI 3866 Blatt 5 Anhang B.

(A) Asbest in Spuren.
(B) Asbest in niedriger Konzentration, abgeschätzt <0,3%.
(C) Asbest in sehr niedriger Konzentration, abgeschätzt <0,03%.

"nicht nachweisbar" bedeutet, dass der Asbestgehalt unterhalb der Nachweisgrenze gemäß VDI 3866-5:2017-06 liegt.

zu Ergebnissen:

3) Die Bestimmungsgrenze musste laborseitig erhöht werden.

4) nicht berechenbar